

(2754-3) Nr. 3531.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Mathias Rus von Dedendol gegen Josef Skubic von Polic poto. 60 fl. zu der mit Bescheid vom 18. August l. J., Z. 2657, auf den 22. l. M. angeordneten ersten Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt St. Marein sub Urb.-Nr. 114 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen, daher am

19. November 1874

hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 25ten Oktober 1874.

(2753-3) Nr. 3408.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben: Es sei in der Executionssache des Herrn Franz Joanc von Grundelhof gegen Franz Gregar von Pregradu poto. 500 fl. die mit Bescheid vom 6. August l. J., Z. 2541, auf den 15. l. M. angeordnete zweite Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Kctf.-Nr. 408 1/2 ad Herrschaft Weizelburg über Einverständnis beider Theile für abgethan erklärt, daher am

19. November 1874

zur dritten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Oktober 1874.

(2683-2) Nr. 3858.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Schifferer von Moräutsch die exec. Feilbietung der dem Jgnaz Soetic von Moräutsch gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrrgilt Moräutsch Urb.-Nr. 10 pag. 61 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1874

und die dritte auf den

23. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 17ten September 1874.

(2725-2) Nr. 5418.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Vouf von Großpulle Nr. 23, durch Dr. Bozar gegen Maria Premern von Poretsche die mit Bescheid vom 31. Oktober 1873, Z. 4711, auf den 26. September 1874 angeordnet gewesene, aber mit dem Reassumierungsrechte fiftierte dritte Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Schivighoffen sub tom. I, pag. 251 vorkommenden, auf 280 fl. und der im Grundbuche Rentoffel sub tom. I, pag. 271 vorkommenden auf 110 fl. bewerteten Realitäten, sowie der gegnerischen auf den Realitäten des Johann Premern sub tom. IX, pag. 287 und 290 ad Herr-

schaft Wippach mit dem Uebergabvertrage vom 15. Jänner 1831, Z. 7, haftenden Heiratsansprüche per 2000 fl. C. M. reassumiert und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

25. November 1874,

um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 10. Oktober 1874.

(2637-3) Nr. 5191.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in Vertretung des h. Aarars die exec. Versteigerung der der Katharina Premrou von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 59/29 ad Herrschaft Präwald bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. November,

die zweite auf den

22. Dezember 1874

und die dritte auf den

19. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. Oktober 1874.

(2743-2) Nr. 5208.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Paul Baraun von St. Kantian die exec. Versteigerung der den Eheleuten Johann und Anna Van von Aitendorf gehörigen, gerichtlich auf 3480 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Rabelflein sub Urb.-Nr. 42, 43, 53 und 54 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. November,

die zweite auf den

24. Dezember 1874

und die dritte auf den

28. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rassenfuß, am 29. September 1874.

(2650-3) Nr. 8842.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Schričaj von Senofetsch durch Franz Pupis von Unterkoschana die executive Versteigerung der dem Franz Sare von Slavina gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 276 1/2 und 1132 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt

und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1874,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. Februar 1874.

(2294-2) Nr. 3295.

Erinnerung an Matthäus Terzel.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Terzel aus Gorenaschetina hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Blas Kermelj von Hotaule Nr. 18 die Klage auf Zahlung des Betrages von 6 fl. 7 kr. sub praes. 5. Juni 1874, Z. 2488, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagssatzung auf den

28. November 1874,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Aschbe von Afriach als curator ad actum bestellt.

Matthäus Terzel wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Laß, am 6. August 1874.

(2629-3) Nr. 2658.

Erinnerung an Gregor Čurn, Balthasar Bozar, Anton Kal, Jakob Drehel, Georg Rožič, Martin Kovič, Maria und Katharina Malovec.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Gregor Čurn, Balthasar Bozar, Anton Kal, Jakob Drehel, Georg Rožič, Martin Kovič, Maria und Katharina Malovec hiemit erinnert:

Es hat wider dieselben hiergerichts Martin Krudnil von Tuffstein die Verjährungs- und Erlöschenklage sub praes. 1. Juli 1874, Z. 2658, ihrer auf im Grundbuche Tuffstein Urb.-Nr. 21 und 25 vorkommenden Realitäten in debito hastenden Tabularposten, als:

1. Für die Forderung des Gregor Čurn aus dem Schuldscheine vom 1. Oktober 1802 per 70 fl. sammt Zinsen seit 1. Oktober 1802;
2. für die Forderung des Balthasar Bozar aus dem Schuldscheine vom 18. März 1803 per 57 fl. 31 kr. sammt Anhang seit 18. März 1803;
3. für die Forderung des Anton Kal aus dem Schuldscheine vom 11. März 1805 per 130 fl. T. B. seit 11ten März 1805;
4. für die Forderung des Jakob Drehel aus dem Schuldscheine vom 26. Februar

1806 per 105 fl. D. B. sammt Zinsen seit 26. Februar 1806;

5. für die Forderung des Georg Rožič aus dem Schuldscheine vom 17. September 1807 per 80 fl. seit 17. September 1807;

6. für die Forderung des Gregor Čurn aus dem Schuldscheine vom 19. November 1811 per 70 fl. sammt Zinsen seit 19. November 1811;

7. für die Forderung des Martin Kovič aus dem Schuldscheine vom 3. Februar 1813 per 70 fl. sammt Zinsen seit 20. Oktober 1814;

8. für die Forderung des Gregor Čurn aus dem Schuldscheine vom 19. November 1811 per 70 fl. sammt Zinsen seit 14. September 1818;

9. für die Forderung der Maria und Katharina Malovec aus dem Ehevertrage vom 30. Jänner 1806 à per 32 fl. sammt Naturalien seit 30. Jänner 1806 überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

20. November 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Lavrač von Krasch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 10ten 1. Juli 1874.

(2664-3) Nr. 2170.

Erinnerung an Anton Pust von Lipoviz Nr. 2 und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Anton Pust von Lipoviz Nr. 2 und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Pust von Lipoviz Nr. 2 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der bei der Realität ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 229 hastenden Sappost per 200 fl. angebracht, worüber die Tagssatzung auf den

27. November 1874,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Johann Arto von Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten September 1874.

(2655—1) Nr. 6899.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Ernestine Racič durch Herrn Dr. Pfefferer die executive Versteigerung der der Frau Karoline Fabiani gehörigen, gerichtlich auf 65,000 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach unter Actf.-Nr. 417 vorkommenden Hausrealität Conscrp.-Nr. 72 u. 108 sammt Garten auf der Polanavorstadt zu Laibach bewilligt und seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. November,

die zweite auf den

28. Dezember 1874

und die dritte auf den

25. Jänner 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Verhandlungs- und Besprechungs-Saale dieses Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. Oktober 1874.

(2776—1) Nr. 6978.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Valentin Maternik gehörigen, gerichtlich auf 3348 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. ad D.-R.-D.-Commenda Laibach Conscrp.-Nr. 55 in der Polana-Vorstadt zu Laibach und des im magistratlichen Grundbuche sub Extract-Nr. 51 vorkommenden, gerichtlich auf 300 fl. bewerteten Morastantheil bes willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger

ger Franz Pance, die mj. Jakob, Josef, Maria, Franziska und Apollonia Maternik, ferner für Anton Teran, Nikolaus Feldstein und Agnes Zitnik zur Wahrung ihrer Rechte Herrn Dr. Rudolph, Advocat in Laibach als curator ad actum aufgestellt. Laibach, am 27. Oktober 1874.

(2714—1) Nr. 6334.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Nikolaus Feldstein durch Herrn Dr. Munda die exec. Feilbietung des dem Herrn Valentin Maternik gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden, in der Polanavorstadt sub Conscrp.-Nr. 55 gelegenen Hausrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1874,

die zweite auf den

25. Jänner 1875

und die dritte auf den

22. Februar 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Verhandlungs- und Besprechungs-Saale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 17. Oktober 1874.

(2575—3) Nr. 6588.

Erinnerung

an die unbekannt Erben nach Giacomo Ebricai, gewesener Handelsmann in Senojetich.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekannt Erben nach Giacomo Ebricai, gewesenen Handlsmann in Senojetich bekannt gegeben:

Es habe wider den Verlaß des selben die Actiengesellschaft der „k. k. priv. grazer Zuder-Fabrikation“, durch Dr. Verze in Graz, sub praes. 3ten Oktober 1874, Z. 6588, die Klage auf Zahlung eines Saldo per 238 fl. 17 kr. ö. W. f. A. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den

23. November 1874,

angeordnet wurde.

Da dem Gerichte die Erben nach Giacomo Ebricai unbekannt sind, so wurde zur Wahrung ihrer Rechte auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, welchem das Klagsoriginal sammt abschriftl. Beilagen zugesertigt wurde.

Die Erben des geklagten Verlasses haben nun zur obigen Tagssatzung entweder persönlich zu erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Beihilfe dem aufgestellten Curator mitzuthun.

Laibach, am 13. Oktober 1874.

(2608—3) Nr. 6822.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Herrn Josef Marchhart gehörigen, gerichtlich auf 84391 fl. 70 kr. geschätzten, landtästlichen Herrschaft Bobelsberg wegen schuldiger Steuern und Gebühren per 2670 fl. 71 kr. sammt Anhang bewilligt und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1874,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 17. Oktober 1874.

(2609—3) Nr. 6867.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Suppantitsch, die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der nachstehenden, dem Herrn Martin Povše gehörigen Realitäten, nemlich:

a) des im magistratlichen Grundbuche sub Actf.-Nr. 332 vorkommenden gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten Hauses Conscrp.-Nr. 67 auf der St. Petersvorstadt in Laibach;

b) des in ebendenselben Grundbuche sub Mappe-Nr. 9, Actf.-Nr. 657 vorkommenden, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Acker auf dem laibacher Felde „pekove njive“ genannt;

c) des im nemlichen Grundbuche sub Mappe-Nr. 120 vorkommenden, gerichtlich auf 338 fl. 20 kr. geschätzten Gemeindeantheil am Solar und

d) des im Grundbuche des D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 663 und 691 vorkommenden Acker „pri tomačevi poti“ im gerichtlichen Schätzungswert von 594 fl. bewilligt und hiezu die Feilbietungstagssatzung auf den

30. November 1874

vormittags 10 Uhr, im Verhandlungs- und Besprechungs-Saale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor

gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. Oktober 1874.

(2643—3) Nr. 10292.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheid vom 1. August 1874, Z. 6888, auf den 23. Oktober 1874 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionssache des k. k. Steueramtes Feistritz nom. des hohen Aarars und des Grundentlastungsfondes gegen Josef Serpan von Untersemon Nr. 49 peto. 60 fl. 86 1/2 kr. kein Kauflustiger erschienen ist, am

24. November 1874

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Oktober 1874.

(2779—1) Nr. 10462.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25ten September 1874, Z. 9166, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aarars gegen Anton Urbančič von Baisch Nr. 85 als factischer und Johann Kottnik als grundbücherlicher Besitzer peto. 71 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagssatzung am 27ten Oktober 1874 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

27. November 1874

zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten Oktober 1874.

(2780—1) Nr. 10463.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25ten September 1874, Z. 9167, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des h. Aarars gegen Michael Tomšič von Baisch Nr. 20 peto. 55 fl. 61 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 27. Oktober 1874 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

27. November 1874

zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten Oktober 1874.

(2709—1) Nr. 3160.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina die exec. Versteigerung der dem Andreas Ewigel von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1141 fl. geschätzten, sub Actf.-Nr. 574 ad Grundbuch Haasberg vorkommenden, zu Niederdorf Haus-Nr. 72 liegenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. November,

die zweite auf den

24. Dezember 1874

und die dritte auf den

26. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 18. Mai 1874.

Das Bureau der Versicherungs-Gesellschaften „North British and Mercantile“, „Imperial“ (Feuer)

„Austria“ (Leben) befindet sich in Laibach Altes Markt Nr. 155, 1. Stock. (2810-1) Gewährleistungsfond 66 Mill. in Silber.

Johann Jereb, Bevollmächtigter.

Anzeige.

Ich mache hiermit meinen geehrten p. t. Geschäftsfreunden die höfliche Anzeige, daß Herr Matth. Orlinger aus meinem Geschäft ausgetreten ist.

W. Wesely, Handelsagent.

Tanzunterricht.

Ich übernehme die ergebene Anzeige zu machen, daß ich Unterricht in der Tanzkunst und Anstandslehre in Privathäusern sowohl einzelnen Familien als geschlossenen Gesellschaften ertheile. Mein Unterricht umfaßt die gründliche Unterweisung in allen Anfangsgründen und Regeln schulgerechter Tanzkunst, welche besonders vortheilhaft für Kinder ist, indem diese dadurch richtige Stellung, schönen Gang, elegante Haltung des Körpers und feines ungezwungenes Benehmen sich aneignen; sowie die höhere Anstandslehre in Vorträgen und praktischen Uebungen. Hauptächlich Familien empfehlend, welche ihren Töchtern eine gesellschaftliche Ausbildung zu geben wünschen, um sich sowohl in den Salons als im gesellschaftlichen Leben mit feinen Manieren, dem Götzen des guten Tonnes und Eleganz bewegen zu können. Anmeldungen nimmt täglich von 2 bis 5 Uhr nachmittags in ihrer Wohnung, Mann, Haus-Nr. 197, 1. Stock, entgegen.

Anna Blumenthal, geprüfte Tanz- und Anstandslehrerin.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne Verdauung lösende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unabhägigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.

Dr. Hartmann, Mitglied der med. Facultät, Wien, Stadt, Habsgurgasse 1.

Mannesschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brechen, Tripperröthe oder syphilitische Geschwüre. Stricte Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Epithet bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

(2685-2) Nr. 9304.

Aufforderung.

Dem mit hiergerichtl. Urtheile vom 1. April 1874, Z. 3591, des Verbrechens der Diebstahltheilnehmung schuldig erkannten Georg Mele aus Martinsbr in Bezirke Planina wurde bei seiner Arretierung eine Barschaft pr. 31 fl. 72 kr. abgenommen, über deren Erwerbungsart Mele keine glaubwürdige Aufklärung gegeben hat.

Da dieses Geld ein nach allem Anscheine fremdes Gut sein dürfte, wird der unbekannte Eigenthümer hiermit aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung des Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei diesem Gerichtshofe zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigens obige Barschaft nach Vorschrift des § 379 der St. P. O. an die Staatskasse abgegeben werden würde.

Laibach, am 27. Oktober 1874.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom 15. November 1874 an wird über Auftrag des hohen Ministeriums in die verlaufbaren Fahrpläne nicht mehr die für den Dienst maßgebende Zeit, sondern die

mittlere Ortszeit

jeder Station eingesezt erscheinen.

Diese Ortszeit ist gegen die bisher angewendete Dienstzeit in Wien um 8 Minuten voraus und differirt mehr und weniger auch in den übrigen Stationen.

Wir beehren uns die p. t. Reisenden zur Vermeidung unliebsamer Zugversäumnisse auf diesen Umstand besonders aufmerksam zu machen und betonen dabei nochmals, daß die unter dem Datum 15. November veröffentlichten Fahrpläne keine Aenderungen der Züge, sondern nur die in Ortszeiten umgerechneten Ankunfts- und Abfahrtszeiten enthalten.

Wien, im November 1874.

Die General-Direction.

Filiale der Steierm. Escompte-Bank.

Nachdem für Dienstag den 24. November d. J. eine Plenarversammlung des Comité's des Credit-Vereines wegen Erledigung eingelaufener Creditsgesuche anberaumt ist, so werden alle Jene, welche sich im Sinne der Statuten um einen Credit bewerben wollen, eingeladen, ihre diesfälligen Gesuche bis spätestens 23. d. M. bei der Steiermärkischen Escompte-Bank-Filiale entweder persönlich oder brieflich zu überreichen.

Laibach, am 16. November 1874.

Vom Comité des Credit-Vereines der Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.

* Auszüge aus den Statuten, sowie Gesuchs-Blanquette werden auf mündliches oder schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt. (2819-1)

Buchenbrennholz,

24", bestens getrocknet, so wie (3816-1)

Scheiterholz,

weiches, 36", ebenfalls bestens trocken, beide Qualitäten Winterstockung, offeriert:

F. Gollob in Oberlaibach.

Echte Weizenstärke

sowohl Kristall, Tull anglais und Mouffelin als auch

Kern- und Mittelstärke für Fabriken,

prima lichten Schusterpapp in Zelteln

lieferer ich in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen!

Gefällige Anfragen werden prompt und franco beantwortet.

Budapest.

Victor Hampel, 3 Kronegasse Nr. 16.

A. J. Fischer

empfiehlt



Damen- und Mädchen-Sammt, Seiden-, Rips- und Filzhüte, Seiden- und Cachemir-Capuchons, Häubchen, Baschliks, Damen-Paletots, Regenmäntel, Sammt- und Tuch-Jacken, Schafwoll-Bedouines, Theater- und Frou-Frou-Tücher, Seelen- und Klewärmer, Gamaschen, Kinder-Jäckchen, Mützen, Fäustlinge und Schuhe, Damen-Duxer-Hemden, Herren-Duxer- und Flanel-Hemden und Hosen in weiss und roth, Damen-Nachtoersets, Damen- und Herren-Hemden, Hosen, Chemisets, Manschetten und Krägen, Leinen- und Batist-Tücher, Damen- und Kinder-Schürzen, Nieder, Crinolinen, Rosshaaröcke und Tournures, Organtins glatte und quadr., Moull, Batist, Clair und Crêpe lisse, glatten und saconierten Seiden-Tüll, Tüll anglais, brüssler Tüll- und Moull-Chemisets, Krägen und Maschen, Gaze, Frou-Frou und Crêpe in allen Farben, Blond-, Valenoien- und Cluny-Spitzen, Chignons, Zöpfe, Haarnetze

und Haarsinlagwolle, Seiden- und Wolksamme, Moiré-, Faille-, Atlas-, Gros de tour- und Sammt-Bänder, Blumen, Brautkränze und Schleier, Nähmaschinen-Spülzwirn und Seide, Hutformen und alle in das Modistenfach einschlagenden Artikel. (2806)

(2760-3) Nr. 5996.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 14. September 1874, Z. 4996, in der Executionssache des Anton Kuralt von Ritterseichting gegen Matthäus Jenko von Hälben poto. 326 fl. 48 kr. wird bekannt

gemacht, daß dem unbekannt wo befindlichen Johann Jenko aus Hälben Herr Dr. Meneinger zum curator ad actum bestellt und ihm die betreffende Realoffertungsrubrik zugestelt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 6. November 1874.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den Betheiligten hiermit zur Kenntnis gebracht:

Es sei über die in der Franz Finkischen Concursverhandlung nach Ablauf der allgemeinen Liquidierungstagfahrt angemeldeten Gläubiger-Ansprüche gemäß § 123 C. O. die besondere Liquidierungstagfahrt auf den 3. Dezember l. J.

vornmittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden.

Laibach, am 5. November 1874.

(2764-1) Nr. 3790.

Aufforderung.

In einer hiergerichts wegen Verbrechens der versuchten Verleitung zum Mißbrauche der Amtsgewalt anhängig gewordenen Untersuchung erliegen sechszig Gulden in Banknoten. Der Eigenthümer dieses Betrages wird aufgefordert

binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ sich zu melden und sein Recht darauf geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Frist nach Maßgabe der Bestimmungen des XXI. Hauptstückes der St. P. O. mit dem Geldebetrage verfügt werden wird.

R. l. Landesgericht Laibach, am 3. November 1874.

(2692-2) Nr. 7041.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es habe Herr Anton Krisper, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. v. Schrey hiergerichts wider die Verlagsmasse des Herrn Giacomo Sbrizaj, gewesenen Handelsmannes in Senofelsch, die Klage de praes. 24ten Oktober 1874, Z. 7041, auf Zahlung eines Saldobetrages pr. 300 fl. 30 kr. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrtung auf den

23. November 1874, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte die Erben nach Giacomo Sbrizaj unbekannt sind, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, und werden dessen die genannten Erben zu dem Ende erinnert, daß sie zu obiger Tagfahrtung entweder persönlich zu erscheinen oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen oder dem für sie bestellten Curator ihre allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben wissen mögen.

Laibach, am 27. November 1874.

(2802-1) Nr. 2910.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß zur executiven Versteigerung der dem Johann Mervar von Preska gehörigen, im Grundbuche Peterjach sub Urb.-Nr. 431 und 432 vorkommenden Realität zu Preska Conf.-Nr. 9 die Feilbietungstagfahrtungen auf den

24. November, 23. Dezember 1874 und 26. Jänner 1875, in der Amtskanzlei angeordnet sind. R. l. Bezirksgericht Treffen, am 25ten Oktober 1874.